

Als Handwerker ist man tagtäglich Gefahren ausgesetzt – besonders, wenn Sie in großen Höhen arbeiten. Die PAL-Card ist Ihre Lizenz zum Leben und sicheren Arbeiten auf Hubarbeitsbühnen. Weitere Infos unter ipaf.org.



# MESSEKALENDER DEUTSCHLAND

### **AST SAFETY DAYS 2026**



Jährliches Sicherheitsupdate
20. – 22. Januar 2026; Blaustein bei Ulm
Tel. 07304 43766-0

#### DACH + HOLZ



Leitmesse der Dach- und Holzbaubranche 24. – 27. Februar 2026; Köln Tel: 089 1891 49140; Fax: 089 1891 49149

#### **BBI ARBEITSBÜHNENFORUM**



Treffen der Bühnenbranche hierzulande 26. – 27. Februar 2026; Friedewald Tel: 0228 223469; Fax: 0228 225601

### **FRONTALE**



Messe für Fenster, Türen & Fassaden **24. – 27. März 2026; Nürnberg** Tel: 0911 8606 8628; Fax: 0911 8606 12 8628

### INNOVATIONSTAGE DER HÖHENZUGANGSTECHNIK



Branchentreff für Arbeitsbühnen 20. – 21. Mai 2026; Hohenroda Tel: 0931 270563939

#### **IAA TRANSPORTATION**



Plattform für die Nutzfahrzeug-, Transportund Logistikindustrie

16. - 20. September 2026; Hannover

Tel: 030 897842-202

# PLATFORMERS' DAYS



Fachmesse für Arbeitsbühne, Kran und Stapler
 08. – 09. Oktober 2026; Karlsruhe
 Tel: 0721 3720 5131; Fax: 0721 3720 995131

### **BAUMA 2028**



Die weltweit größte und wichtigste Baufachmesse in 35. Auflage

03. – 09. April 2028; München Tel: 089 94920720; Fax: 089 94920729

Tet. 007 74720720, Tax. 007 74720727

### MESSEKALENDER INTERNATIONAL

### CONEXPO



Nordamerikas führende Baufachmesse **03. – 07. März 2026; Las Vegas, USA** Tel: +1 414-298-4133; Fax: +1 414-272-2672

### **SAMOTER**



Int. Messe für Bau- und Erdbewegungsmaschinen **06. – 09. Mai 2026; Verona, Italien** Tel: +39 045 8298111; Fax: +39 045 8298288

## **APEX**



Internationale Messe rund um Arbeitsbühnen und mehr

02. - 04. Juni 2026; Maastricht, Niederlande

Tel: +31 (0) 547 27 15 66



Die Links zu den Webseiten der Messen finden Sie auf **www.Vertikal.net** 

# Ist es wieder soweit?

Allenthalben schlechte Zahlen, rückläufige Umsätze und negative Nachrichten. Deutschland befindet sich seit drei Jahren in einer Rezession, in der Welt regiert das Chaos, und das Unbeständige ist der Belag für unser täglich' Brot.

Man möchte meinen, dass jedes Mal, wenn die Welt sich halbwegs eine Ordnung gegeben hat, jemand damit nicht zufrieden ist. In einem (Schweine-)Zyklus von fünf bis acht Jahren bringt irgendetwas das momentane Gefüge durcheinander. Anfang der 2000er Jahre hat Deutschland das alleine geschafft, indem hierzulande zuvor die komplette Wirtschaft der ehemaligen DDR umgestellt wurde, und nach dem schnellen Aufbau von Kapazitäten, das zu viel wieder eingedampft wurde. In den Jahren 2007 und 2008 explodierte und kollabierte der Immobilienmarkt in den USA – und die Bankenkrise sorgte für eine gewaltige Rezession.

Zuletzt gab es den fast totalen Stillstand während der Corona-Epidemie. Die Masken fielen zwei Jahre später, leider auch die in Russland, und ein Krieg zwischen europäischen Nationen wurde wieder vom Zaun gebrochen. Und ganz so, als ob eine unendliche Kette von Unsäglichkeiten sich aneinanderreihe, wächst weltweit der Nationalismus wieder, insbesondere auch in Europa.

Auf der einen Seite regionalisieren sich die Märkte wieder, schotten sich vermehrt gegen die da außen ab. Auf der anderen Seite ist die weltweite Produktion von egal welchem Produkt abhängig von durchlässigen Grenzen – zumindest für den Warenverkehr. Wie dieser gordische Knoten durchtrennt wird und dabei alle (relevanten) Vertreter mitnimmt, sehe nicht nur ich noch nicht.

Obwohl Deutschland 2024 das drittgrößte Bruttoinlandsprodukt weltweit generierte, denke ich nicht, dass die Welt am deutschen Wesen genesen solle. Und selbst Europa beziehungsweise der Europäischen Union fällt bei der Lösung all dieser Probleme eher eine Vasallenrolle zu. Nur dabei statt mittendrin.

Wer es positiv sehen möchte, blickt zurück in die Erdgeschichte. Bei den bisherigen großen Artensterben – das letzte größere hat die Dinos hingerafft – überlebten immer die kleinen Anpassungsfähigen. Vielleicht ist das ein Weg, der auch für uns hierzulande nicht der ungeschickteste ist.

lhr





Rüdiger Kopf | Chefredaktion → rk@vertikal.net